

Leben nach dem Tod

Seele - Gehirnprodukt?

Wenn die Geist-Seele (Gedanken, Empfindungen, Bewußtsein, Gefühle, Gedächtnis etc.) nur Produkt des Gehirns wäre, dann würde mit dem Tod (Auflösung des Gehirns) auch Geist-Seele zu existieren aufhören!

Aber:

- trotz Austausches der Körpermaterie (ca. alle 7 Jahre) bleibt das **Identitätsbewußtsein** erhalten
 - Selbst den Elementarteilchen, aus denen der Körper besteht, fehlt die „Dasselbigkeit“ (kurzlebige „Energieblitze“) - trotzdem besteht Identitätsbewußtsein.
 - Gehirnfunktion vielleicht nur Aufgabe, die **raum- und zeitlose Geist-Seele** auf Raum und Zeit einzuschränken (Bergson) oder „Relais“ zwischen feinstofflicher (Willens-) Energie und grobstofflicher Energie?
 - Erkenntnisvorgang selbst noch ungeklärt (physikalisch - biochemische Prozesse der Wahrnehmung dagegen gut erforscht) - geistiger Prozeß!
 - „Geistige Formprinzipien“ (vgl. Aristoteles) bestimmen anorganische „Bausteine“ zu lebendigem Organismus, ohne an Atomstruktur etwas zu ändern
 - Telepathie (Informationsübertragung ohne Sinnesorgane), Hellsehen und Prägognition widersprechen bekannten physikalischen Erscheinungen (Raum-, Zeitlosigkeit)
- Keine Beweise, aber Hinweise für Eigenständigkeit des Geistigen!

Synchronizität

Grundgesetz der materiellen Welt: Kausalität (Ursache-Wirkungs-Zusammenhang)

Grundgesetz der geistigen Welt anscheinend: **Synchronizität** (a-kausal, aber **Sinn-Zusammenhang**)!

Exteriorisationen

= **Ich-Austritts-Erlebnisse** werden bei fast letalen Unfällen, bei schweren Erkrankungen und Erschöpfungen und bei Nah-Tod-Erlebnissen berichtet. Gefühl, als sei Geist-Seele aus Körper ausgetreten

Ewigkeit

nicht unendlich verlängerte Zeit, sondern „dauerndes Jetzt“; Gott ist außerhalb aller (geschaffenen) Dimensionen, „Er weiß, was morgen geschieht, weil er schon im Morgen ist und zusehen kann“

Berichte von Reanimierten

- Gefühl, tot zu sein
- Verlassen des Körpers (Beobachtung des leblosen Körpers; von „Lebenden“ nicht wahrgenommen; Helfer werden bei Berührung als „dünne, geladene Gallerte“ empfunden
- Gefühl von Frieden; Schmerzlosigkeit
- Tunnel-Erlebnis (auch Treppen, Türen; auf Licht zu)
- Begegnung mit verstorbenen Freunden (in Liebe verbunden)
- **Lichtgestalt** (strahlt Liebe, Verständnis aus; „spricht“ ohne Laute - „telepathische“ Verständigung
- **Lebensrückblick** („zeitlos“ - „im Nu“ - jede Handlung und deren Auswirkungen wird eingesehen, in Gefühle der anderen hineinversetzt - mit den Augen des Lichtwesens (der Liebe); Maßstab: Liebe, Offenheit für „Dazulernen“
- Erfahrung einer „Schranke“ - widerwillige Rückkehr (Lebensaufgabe vollenden; „in den Tod zurückgeholt“)
- Alle Reanimierten: neue Sicht des Lebens: nur die Liebe zählt; Leben als Aufgabe; keine Angst mehr vor Tod; bewußteres, dankbares Leben in Gelassenheit!

Vergleich Nahtodberichte - christl. Lehre

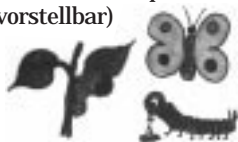
Maßstab: Liebe - Liebe, Werke der Barmherzigkeit, neues Gebot! Bewußtsein selbstsüchtiger Taten, Einfühlen in „Opfer“, Erkenntnis der Handlungsfolgen - „Läuterung“ = Purgatorium (1Kor 3: ...gerettet, aber wie aus Feuer)

Gericht im Inneren, Hilfe des Lichtwesens - Theologe Boros: Gericht ist Selbstgericht des Menschen im Angesicht der Liebe Christi

Tod - Vollendung

Im Leben viele Tode: jedes Loslassen, Hergebenmüssen, jeder Abschied „kleines Sterben“ - Einüben ins Sterben! Körpertod nur der letzte meiner Tode Leben wird am irdischen Ende nicht beendet, sondern vollendet.

Vergleich: Raupe - Schmetterling: neue Seinsweise (für Raupe unbegreifbar und unvorstellbar)



Purgatorium

In der Liebe Gottes das Leben in neuem Licht sehen (ungeschminkt, ohne Selbsttäuschung!); Egoistische Einstellungen, Gewohnheiten des Lebens hindern noch, ganze Liebe Gottes aufzunehmen - Mensch sehnt sich selbst nach Verwandlung, „Gerichtet-Werden“ (= in Ordnung gebracht werden! Feuer ist Symbol der verwandelnden Liebe Gottes!

Himmel

Zeitloses Einssein mit Gott - mit mir - mit dir - mit der ganzen Schöpfung (aller Zeiten!)

Himmel „schon jetzt“: Glück in Form von Augenblicken (Liebe, Natur, Stärkung im Leid)

Gemeinsame Aussage biblischer **Bilder** (Paradies = persischer Lustgarten, Schoß Abrahams, Licht, Mahl, Hochzeit etc.): „Bei Gott ist es schöner, als das Schönste, das ich mir vorstellen kann“

Hölle

Nicht-Einlassen der Liebe Gottes (die unverlierbar, ewig, un-bedingt ist!)

Hölle „schon jetzt“: wo Liebe (= Gott, vgl. 1Joh 4) fehlt, wo Egoismus (Abkapselung von der Liebe) herrscht. Todsünde: absolutes Fehlen der Liebe (= Gottes) = Hölle

Gottes Wesen ist Liebe - er kann nicht anders als lieben: **Gott** verdammt nie (nur Menschen tun es, wenn ihnen die Liebe fehlt)

Gemeinsame Aussage biblischer **Bilder** von Hölle (Feuer, Feuersee, brennender Schwefelsee, Gehenna = Müll-Tal Hinnom bei Jerusalem, Scheol = Unterwelt etc.): „Getrennt von Gott ist es schrecklicher, als das Schrecklichste, das ich mir vorstellen kann)

Hölle ist ein Postulat der menschlichen Freiheit: Entscheidungsmöglichkeit gegen die Liebe = Gott = Glück = Leben

Vertrauen auf Gottes Möglichkeiten: vielleicht werden alle Menschen im Angesicht Gottes von seiner Liebe „überwältigt“

Gerechtigkeit Gottes

menschliche Gerechtigkeit: Böses mit Bösem vergelten (Symbol: Balkenwaage) - göttliche Gerechtigkeit: hält Liebe dagegen, macht Böses „gewichtslos“ (Symbol: Federwaage) - **Vergeltung**: Gott läßt gelten, was wir in unserer Freiheit getan haben, vergilt mit Liebe

„Strafe Gottes“: Straffung, Reparatur des „Gekrümmten“ -> Heil(ung)! - aber: Gott (Liebe) zwingt nie!